

Waldspaziergang (PA⁴)

Lernziele

- Die SuS können sicher, flüssig und präzise klettern sowie Hindernisse überwinden.
- Die SuS können Hilfestellungen anwenden um Sicherheit zu gewährleisten und das Hindernis erfolgreich zu bewältigen.
- Die SuS können sich austauschen, um gemeinsam eine passende Lösung zu finden.

Ziel der Aufgabe für die SuS

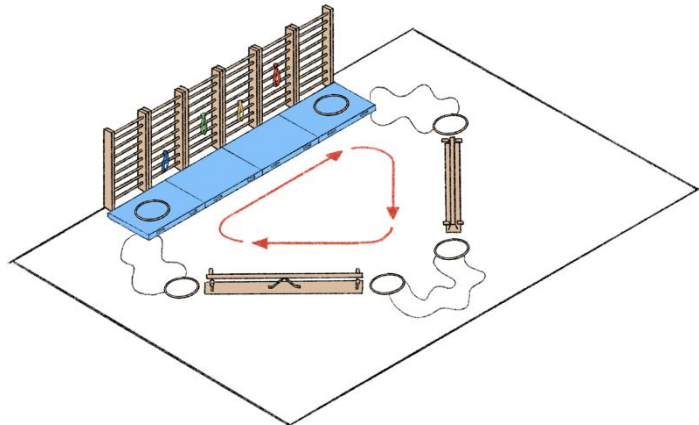
Einen Parcours mit Gleichgewichts- und Kletteraufgaben absolvieren, bei dem die Zusammenarbeit schrittweise zunimmt.

Rahmenbedingungen (Regeln, Vorschriften und Organisation)

Die SuS machen einen Spaziergang im Wald. Sie bewegen sich auf Baumstämmen (umgedrehte Bänke), gehen über Äste (Seile) und durch Pfützen (Reifen) und klettern auf Bäume (Sprossenwand: mit 4 verschiedenen Farben definierten Aufgaben).

1. Waldspaziergang (alleine zum entdecken)

- In den Pfützen (Reifen) ohne spezifische Aufgabe.
- Auf den Ästen (Seile): die SuS laufen auf dem Seil (rechts oder links), ohne das Gleichgewicht zu verlieren.
- Auf den Baumstämmen (umgedrehte Bänke): die SuS laufen auf dem Brett oder dem schmalen Balken (frei wählbar).
- Auf den Bäumen (Sprossenwand): Die SuS folgen dem blauen Parcours (Schmetterlinge mit den Händen berühren) (siehe Karten zum Ausschneiden ab S. 22).



2. Waldspaziergang (zu zweit mit dem Akzent: sich helfen)

Zu zweit: Ein Kind trägt ein Spielband (als Zeichen der Helferrolle) und muss die Partnerin oder den Partner im Wald gemäss Vorgabe begleiten und unterstützen. Bei jedem akustischen Signal der Lehrperson werden die Rollen getauscht. Der Parcours verläuft wie folgt:

- In den Pfützen (Reifen): die SuS stehen 7 Sekunden auf einem Bein auf dem Rand des Reifens;
- Auf den Ästen (Seile): die SuS laufen rückwärts mit geschlossenen Augen auf einem der Seile;
- Auf den Baumstämmen (umgedrehte Bänke): die SuS laufen mit geschlossenen Augen auf dem schmalen Balken;
- Auf den Bäumen (Sprossenwand): die SuS folgen dem grünen Parcours (unter allen Schmetterlingen durchklettern). Auf dem Weg wählen die SuS einen Schmetterling aus und müssen, sobald sie sich darunter befinden, beide Hände loslassen und dreimal in die Hände klatschen, ohne von der Sprossenwand zu fallen.



Hier ist es wichtig, darauf zu schauen, ob die SuS die Aufgaben geschafft haben und wie die Partnerin oder der Partner geholfen hat.

⁴ PA: Proximale Aufgabe (siehe Merkblatt «Der kompetenzorientierte Ansatz im Bewegungs- und Sportunterricht» PROJEBS 2022, S. 6-7 <https://edutools.hep-bejune.ch/fr/edutools/PROJEBS/Theoretische-Grundlagen/Lehr-Lern-Sequenzen/Lehr-Lern-Sequenzen.html>)

3. Waldspaziergang (zu zweit mit dem Fokus Diskussion und Austausch)

Zuerst werden neue Zweiertteams gebildet (wenn nötig, kann man beiden Kindern ein Spielband geben, als Zeichen, dass beide bei Bedarf helfen können).

- In den Pfützen (Reifen): Das Zweierteam einigt sich auf die Rollen, welches jedes Kind im nächsten Abschnitt des Parcours übernimmt.
- Auf den Ästen (Seile): Ein Kind geht auf dem Seil vorwärts, das andere rückwärts, beide mit offenen Augen (eines auf dem linken Seil und das andere auf dem rechten Seil).
- Auf den Baumstämmen (umgedrehte Bänke): Ein Kind geht rückwärts über den schmalen Balken, während das andere daneben geht, um bei Bedarf zu helfen. Beim nächsten Balken tauschen die Kinder die Rollen.
- Auf den Bäumen (Sprossenwand): Jedes Kind wählt einen der Parcours (Gelb, Rot oder Schwarz) aus. Das Zweierteam muss sich darauf einigen, wer welchen Parcours absolviert (beide dürfen nicht denselben Parcours wählen). Danach können die Kinder den Parcours nacheinander absolvieren.



Organisationstipps für die drei Parcours

Um Staus zu vermeiden, kann die eine Hälfte der Klasse in der zweiten Hallenhälfte eine andere Aktivität ausführen.

Um die SuS auf dem Parcours zu verteilen, stellen sie sich in die „Wasserpfützen“ (sechs Reifen) und dann gibt die Lehrperson ein gemeinsames Startsignal.

Hinweise für die Umsetzung

Für die drei Parcours gibt es keine besonderen Anweisungen zum Überwinden der Hindernisse, ausser beim Überqueren der Äste (Seile) und der Baumstämmen (umgedrehte Bänke): Dabei soll abwechselnd ein Fuss vor den anderen gesetzt werden.

Erfolgskriterien

1. Spaziergang:

- Sich so fortbewegen, dass man nicht von den Bänken fällt und auf den Seilen keinen Fuss danebensetzt;
- Den Parcours absolvieren, ohne die anderen SuS zu berühren.

2. und 3. Spaziergang:

- Unter Berücksichtigung der Anweisungen eine komplette Runde erfolgreich absolvieren.

Variationen

Schwieriger



4. Waldspaziergang (zu zweit mit dem Fokus aufeinander Rücksicht nehmen)

- Die Mitglieder der Paare nehmen jeweils ein Ende eines Springseils in die Hand und bilden so eine Seilschaft, die die Hindernisse nach Belieben überwinden darf, jedoch ohne das Seil loszulassen.



Die Lehrperson achtet darauf, dass die SuS das Seil nicht um die Hand wickeln.